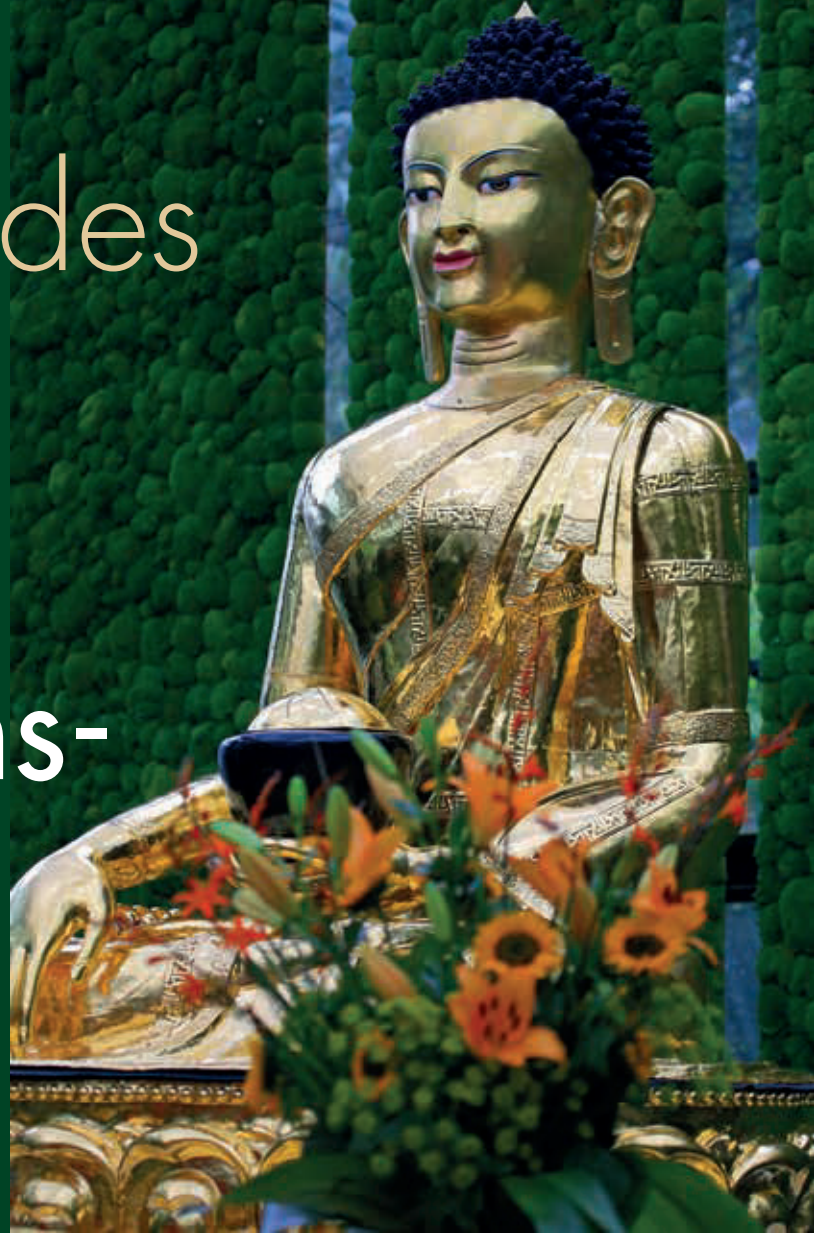


# Botschafter des Dalai Lama für Europa Der Friedens- Buddha in Bremen



**Petra Schäffer, Geschäftsführerin der botanika während der Eröffnung:**

„Der Dalai Lama sagte einmal: „Eine Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor dem Anderssein und vor der Vielfältigkeit des Lebens.“ Der friedliche Umgang mit unserer Umwelt ist eines der zentralen Themen der botanika, was einer der Gründe dafür ist, dass der Friedens-Buddha sehr gut in unsere Ausstellung passt.“

**Geshe Pema Samten, Tibetisches Zentrum e.V.**

„Der Buddha ist heute für viele Menschen weltweit ein Symbol der Gewaltlosigkeit und des Mitgefühls. Er lehrte den Weg zum inneren und äußeren Frieden und Glück, indem man die Verwirrungen von Hass, Gier und Unwissenheit durch Geistesschulung überwindet.“

Buddha-Statuen sind mehr als Ikonen oder hohle Gehäuse in der typischen Meditations-Haltung. Durch aufwendige, innige Rituale mit sehr speziellen Inhalten und Materialien gefüllt und dabei durch und durch mit Segen aufgeladen, sind sie „murti“, ein Gefäß, in dem Buddha von nun an dauerhaft anwesend ist.

Als im Jahr 1993 S.H. Dalai Lama eine Buddha-Statue im Jayanti Park in Neu Delhi aufstellen ließ, äußerte er die Idee, für die Förderung des Friedens jedem Kontinent so eine Statue zu stiften. Die Statuen sollen ausdrücklich nicht als einseitig buddhistisch-religiöses Symbol verstanden werden, sondern allen Menschen als universelle Verkörperung des Friedens dienen,

unabhängig von Religion, Nation oder Kultur. Die Buddhas sollen ein Aufruf zu Gewaltfreiheit und Verständigung zwischen den Völkern sein.

Die botanika in Bremen, eine vielseitige Bremer Institution für Vermittlung von Naturwissenschaft in einer herrlichen Gewächshaus-Anlage mit Pflanzen aus Asien, insbesondere einer einzigartigen Sammlung von Rhododendren, mit Schmetterlingszucht und Tier-Auffangstation inmitten einer Park-Oase, bereichert seit einigen Jahren ihr Besucher-Programm mit sehenswerten Highlights und auch der geistigen, inhaltlichen Auseinandersetzung mit den buddhistischen Kulturen der Herkunftsländer der Pflanzen in bemerkenswerter Weise. Geboten werden Sand-Mandalas, Meditationen, Vorträge und Ausstellungen, die sich großer Beliebtheit bei den Besuchern erfreuen. Mit diesem Hintergrund wurde nun der botanika Bremen der Friedens-Buddha für den europäischen Raum feierlich übereignet. Die Tibet-House-Stiftung des Dalai Lama in Delhi, Indien, äußerte für die Übergabe den Wunsch, die Statue möge fachgerecht gefüllt und geweiht werden, weshalb unter Leitung von Geshe Pema Samten vom Tibetischen Zentrum in Hamburg, und Mitwirkung Lama Losang und von Geshe Palden Öser aus dem TZ Hannover, sowie Geshe Rigdzin Gyaltzen aus Berlin und Lama Acharya Dawa aus dem TTC – Zentrum in



Hamburg ab dem 18. August 2017 die aufwendigen Zeremonien unter den Augen der Öffentlichkeit über drei Tage hinweg vollzogen wurden. Eine seltene Gelegenheit, dieses beeindruckende Ritual einmal direkt zu erleben und viele Bremer und auch von weither angereiste Besucher wussten das zu schätzen.

Zunächst musste aus Indien, dem Örtchen Bylakuppe, einem „Nest“ mit 1900 Einwohnern in Karnataka, wo sich jedoch das tibetische Exil-Kloster Sera und andere tibetische Bildungseinrichtungen mit etwa tibetischen 10 000 Mönchen befinden, die Statue geliefert werden und auch das „Füll-Material“, Kisten

voller spezieller Mantra-Rollen für das Lotos-Fundament, den Körper mit seinen diversen unterschiedlich zu weihenden Zonen und den Kopf. Bei einer Statue von 2,4 m Größe, ist der Bedarf enorm. Dazu kommen die Schatzvasen für die Elemente Erde, Wasser, Feuer, Wind und Äther sowie weitere Vasen zu Befriedung des Ortes und seiner verschiedenen, „nicht-menschlichen Bewohner“. Darüber hinaus ist die Statue von einem sogenannten „Lebens-Baum/Holz“ wie von einer Wirbelsäule durchzogen, dem „srog shing“, der ebenfalls vorher aufwendig präpariert werden muss. Im Idealfall besteht er aus Sandelholz, oder aber auch aus Wachholder oder Eibe, letztere kam hier zum Einsatz. Die Kosten für Transport und Organisation übernahm der Verein „Die Sieben Faulen e.V.“ unter dem Vorsitz von Peter Siemering. Und so wurden den exotischen, heiligen Gegenständen der Weg über Bylakuppe, Mumbai und Südkorea übers Meer bis Bremen gebahnt. Die Schatzvasen wurden eigens von Geshe Pema Samten aus Tibet mitgebracht.

„Der Dalai Lama hat einen Traum von einer besseren Welt.“ heißt es im Begleit-Schreiben des Buddhas von der Tibet-House-Foundation. Der Text des Schenkungs-Dokuments betont die gegenseitige Abhängigkeit aller Menschen von ihrer empfindlichen Umwelt, das Bewusstsein der Verantwortung und den Sinn und Zweck dieses Geschenkes: die Statue sei ein Zeichen der Achtung und Zuneigung für Europa und die ganze Welt durch S.H. Dalai Lama und das tibetische Volk.

Die wunderschöne Skulptur fand nun während der drei Tage des Rituals Schritt für Schritt Aufstellung im Japanischen Garten der botanika; sie ist eine Darstellung des historischen Buddha-Shakyamuni, mit den Armen in Erdanrufungs- und Meditations-Geste, klassisch samt Gabenschale, und sie bestand aus den einzelnen Partien des Lotos-Thrones, einem separaten Arm, Kopf, Körper und der Schale, die während der Weihung gefüllt und dann zusammengesetzt wurden. Nach der Komplettierung folgte die abschließende Zeremonie der Einsegnung. Seither kann der Buddha in der botanika seine Mission erfüllen und allen, die ihn betrachten, mit seiner Ausstrahlung des Friedens und des Rundum-Guten Hoffnung bringen.

Mögen die Friedens-Buddhas angesichts der sich zuspitzenden Missstände in der Welt, der zunehmenden Bedrohung durch globale Konflikte, politische Fehlentscheidungen, irrationale Machthaber, Abdriften europäischer Demokratien in staatliche Willkür-Systeme, der Vernichtung der Umwelt überall und den vielen nicht enden wollenden Kriegs-Herden auf dieser Welt mit all ihrem Elend und den Flüchtlings-Strömen verzweifelter Menschen, ein Zeichen setzen für die menschlichen Werte von Ethik und einem weiten Geist des Mitgefühls.

**Der Buddha findet sich: botanika Bremen I Deliusweg 40 I 28359 Bremen**